



SPRACHE IM KONTEXT

Kurs: Prag 1

SPRACHBILDUNG IN DER UNTERRICHTSINTERAKTION

Dr. Markus Willmann

Kursinhalt: Sprache geschieht nicht gleichsam im luftleeren Raum, sondern ist Handeln in sozialem Kontext. Forschungsfeld der linguistischen Pragmatik ist die verbale Interaktion in ihren jeweiligen Handlungsfeldern. Im Rahmen dieses Kurses untersuchen wir die Interaktion von Lehrkräften im Sprachhandlungsfeld Unterricht. Die Analyse von Unterrichtskommunikation gewährt dabei Einblicke auf eine berufliche Kernkompetenz von Lehrkräften im Hinblick auf sprachliche Bildung und Wissens(ko-)konstruktion.

Mittels der Untersuchung von Videosequenzen und gesprächsanalytischen Transkripten von realen Unterrichtssituationen wird herausgearbeitet, wie Lehrkräfte sprachliche Lerngegenstände wie z.B. Wortschatzarbeit oder grammatische Phänomene zum Unterrichts- und Lehrgegenstand machen und gemeinsam mit den Schüler:innen bearbeiten. Dabei stehen die Mikro-Momente sozialer Interaktion in den Aushandlungsprozessen zwischen Schüler:innen und Lehrkräften im Zentrum. Besonderes Augenmerk liegt darauf, wie Lehrkräfte den Fokus der Gespräche zwischen sprachlicher Form und (Fach-)Inhalt lenken, Schüler:innen zum Ausbau ihrer Äußerungen bewegen, korrekives Feedback und ggf. gezielte Unterstützung geben. Neben Phasen der Analyse wird es auch Gelegenheiten geben, erkannte interaktionale Praktiken selbst zu erproben. Außerdem werden die sprachlichen Probleme und Lehrgegenstände selbst thematisiert und mit linguistischem Wissen in Beziehung gesetzt. Schließlich wird untersucht und erprobt, wie durch die Modifikation von Lernmaterialien Gelegenheiten zu sprachlichen Lernprozessen in der Unterrichtsinteraktion gezielt geschaffen und angelegt werden können.

Voraussetzungen: Sie haben linguistische Grundkenntnisse auf dem Niveau einschlägiger Einführungen in die Sprachwissenschaft für das Lehramt, z.B. Busch/Stenschke (2018), sowie über die linguistische Pragmatik und die Konversationsanalyse, z.B. Stukenbrock (2013), Birkner (2020) und sind in Grundzügen mit den Zusammenhängen zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen vertraut (z.B. Ahrenholz 2017).

Vorbereitung: Für die Vorbereitung des Kurses sind je nach Vorwissen 1-2 Arbeitstage einzuplanen, um sich in die angeführte Literatur einzuarbeiten und ggf. vorbereitende Aufgaben zu bearbeiten.

Kurzvorstellung Referent:in: Markus Willmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Koordinator der Hochschulzertifikate Deutsch als Zweitsprache (HzDaZ) und Hochschulzertifikat für Lehrkräfte mit ausländischem Abschluss (HOLA) an der PH Freiburg. Er hat im Bereich der Gesprächsanalyse und Sprachbildung promoviert und unterrichtet zu Sprachdidaktik und

Zweitspracherwerb. Vor der Promotion war er als Lehrer in der Sekundarstufe 1 tätig.

Literaturangaben:

- Ahrenholz, B. (2017): Sprache in der Wissensvermittlung und Wissensaneignung im schulischen Fachunterricht. In: B. Lütke, I. Petersen, T. Tajmel (Hg.): Fachintegrierte Sprachbildung. Forschung, Theoriebildung und Konzepte für die Unterrichtspraxis. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 1-31.
- Birkner, K. (2020): Grundlegendes. In: K. Birkner, P. Auer, A. Bauer, H. Kotthoff: Einführung in die Konversationsanalyse. Berlin: De Gruyter, S. 3-31.
- Busch, A. & Stenschke, O. (2018): Germanistische Linguistik: eine Einführung. 4., aktualisierte Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Stukenbrock, A. (2013): Sprachliche Interaktion. In: P. Auer (Hg.): Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart: Metzler, S. 217-259.